

Energieberatung: Zielgruppen und Angebote

Die Tabelle gibt einen fortschreibbaren Überblick über Zielgruppen und vorhandene bzw. zu entwickelnde Energieberatungsangebote in Erfurt bzw. Thüringen.

Zum besseren Verständnis vorab eine kurze allgemeine Darstellung zum Thema:

Ziele der Beratungen

- Verbesserung der subjektiven Wahrnehmung des individuellen Energieverbrauchs, die häufig wegen fehlender bzw. nicht bekannter Vergleichsmöglichkeiten falsch ist.
- Motivation für Veränderungen im persönlichen Verhalten, Änderungen am und im Gebäude sowie Veränderung der Einstellung.
- Wahrnehmung des individuellen Kostendrucks und Vermittlung eines Kostenbewusstseins für Energieverbrauch
- Setzen von Modernisierungsanreizen durch Informationen zur Finanzierung bzw. Förderung

Energieberater

Energieberater findet man unter den Handwerkern und Architekten, Ingenieuren und Wissenschaftlern, bei Energieversorgungsunternehmen, Kommunen und Verbraucherzentralen. Es gibt auch Beratungsangebote von Banken oder der Volkshochschulen usw. die teilweise auch eigene Berater haben.

Datenbanken mit Informationen zu Energieberatern sind z.B. die www.energie-effizienz-experten.de. Beraterlisten veröffentlichen aber auch Vereine, wie beispielweise das Deutsche Energieberaternetzwerk (DEN e.V.) <http://onlineberatung.den-ev.de/berater.html>. Da die Eignung als Energieberater nicht definiert ist, sind für die Aufnahme in die Listen bestimmte Qualifikationen nachzuweisen. Die Anzahl von zugelassenen Beratern bei manchen Förderprogrammen ist sehr gering!¹ Spezielle Energieberater für Baudenkmale oder bestimmte Technologien sind schwer zu finden.

[Beraterlisten](#) für Thüringen veröffentlichen die Architektenkammer, die Handwerkskammer und ebenso die THEGA. Die Ingenieurkammer veröffentlicht eine Beraterliste² als Alternative zur inzwischen für die Berater kostenpflichtigen „BAFA-Liste“.

Kundenorientiert und gut zu bedienen ist keine dieser Listen.

Beratungsangebote für Bürger und Unternehmen

Umfangreiche bundesweite Angebote für Private Haushalte hat der Bundesverband der Verbraucherzentrale (vzbv) entwickelt, in Thüringen vertreten durch die VZTH.

¹ Die Energieberatung Mittelstand der KfW weist nur 5 Berater im Umkreis von Erfurt aus

² ist als Anlage beigefügt

Übersicht Zielgruppen und Energieberatungsangebote Erfurt

Die Caritas hat bundesweit ein erfolgreiches Projekt zur Energieberatung von ALG II Leistungsempfängern etabliert.

Das Bundesamt für Finanzen und Ausfuhrkontrolle (BAFA) fördert die sogenannte „Vor-Ort-Beratung“, ein sehr detailliertes Beratungsangebot, das zudem mit den Förderangeboten der Kreditanstalt für Wiederaufbau gekoppelt ist.

Das RKW bietet Unternehmen ein Impulsgespräch an, mit dem für das Thema sensibilisiert werden soll. Tiefergehend sind die Angebote der IHK „Energiecoaching“ und Projekte wie Ökoprofit, mit denen allerdings immer nur eine begrenzte Anzahl von Unternehmen erreicht werden kann.

Niedrigschwelligen **Online-Beratungsangebote** sind u.a. auf der vom BMU veröffentlichten Webseite www.die-stromsparinitiative.de zu finden, bekannt ist auch das [Energiesparkonto der CO2-Online GmbH](#), das differenzierter und über einen längeren Zeitraum den individuellen Energieverbrauch bewertet.

Online - Energiechecks für Gebäude bietet auch der DEN e.V. an <http://onlineberatung.den-ev.de/rechner.html>

Diese können auf der kommunalen Webseite eingebunden bzw. verlinkt werden (z.T. kostenpflichtig!).

Die wichtigsten regionalen Angebote in Thüringen sind die der VZTH für Privathaushalte sowie für Unternehmen die Initiativen rund um die Thüringer Energieeffizienz-Offensive (ThEO). Hier gibt es Förderungen der TAB für die Beratung kleiner und mittlere Unternehmen (KMU) insbesondere aus dem verarbeitenden Gewerbe und produktionsnaher Dienstleistungen.

Die SWE bieten ihren Kunden seit vielen Jahren eine qualifizierte Energieberatung an.

Für Unternehmen gibt es zusätzlich Angebote der jeweiligen Kammern bzw. der Innungen für Handwerksbetriebe.

Der öffentliche Sektor ist bisher in den Beratungsangeboten unterrepräsentiert. Dabei haben soziale Einrichtungen wie bspw. Pflegeheime, Kitas nutzungsbedingt oft hohe Energieverbräuche. Soweit sie von freien Trägern betrieben werden, bezahlt die öffentliche Hand letztlich auch die steigenden Energiekosten.

Unterscheidung von Beratungen³

1. **Basisinformation:** Informationsmaterial und Broschüren, Onlineangebote
2. **Initialberatung:** Einfache (ggf. computergestützten) Energiebilanzierung, Ermittlung des Energiebedarfs über das Internet oder über einen Fragebogen. Beratung erfolgt in einer Beratungsstelle.
3. **vertiefende Beratung mit individueller Diagnose** (z.B. Gebäudediagnose) Über die Erfassung der Verbrauchsdaten hinaus wird eine individuelle Analyse angeboten.

³ In Anlehnung an die Publikation: Zukunft der Energieberatung in Deutschland, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH im Auftrag der Wüstenrot Stiftung (Hrsg.), 2011

Übersicht Zielgruppen und Energieberatungsangebote Erfurt

Typischerweise persönliche Beratung in einer Beratungsstelle, nachdem Daten, z.B. des zu sanierenden Gebäudes z.B. vor Ort erhoben wurden.

4. **Vor-Ort-Beratung:** Detaillierter und aufwändiger Beratungsprozess Vor-Ort, z.B. um Eigenheimbesitzer vor der Durchführung von Modernisierungsmaßnahmen eine fachliche Beratung für die spezifischen Erfordernisse des Eigenheims zukommen zu lassen.

1. und 2. bzw. 3. und 4. sind in der Tabelle jeweils zusammengefasst.

5. **Umsetzungsberatung/Umsetzungsbegleitung** aktive Unterstützung bei Planung, Finanzierung und Umsetzung von Modernisierungsmaßnahmen.
6. **Beratung mit Erfolgskontrolle/Qualitätssicherung:** Erfolgskontrolle nach der Realisierung von Umsetzungsmaßnahmen

Anforderungen an die Beratung

Neben den Anforderungen an die fachliche Qualifikation sollen Beratungen bzw. Berater immer Unabhängigkeit von Anbietern agieren. Verzerrungen sind möglich, wenn z.B. ein Heizungsinstallateur lediglich die Energieversorgung eines Gebäudes betrachtet.

Viele Angebote für private Haushalte sind kostenlos bzw. mit einem kleinen Eigenanteil verbunden. Energieberatungen für Unternehmen werden anteilig gefördert, d.h. hier ist in der Regel ein Förderantrag zu stellen. Die Beratung umfasst in der Regel mehrere Tagewerke.

Fazit

Es gibt umfangreiche Energieberatungsangebote für verschiedene Gruppen, die durch die Stadt genutzt werden können. Sie werden noch nicht ausreichend wahrgenommen und müssen aktiver beworben werden.

Defizite bestehen bei der Energieberatung spezieller sozialer Gruppen. Für Bauherren und den öffentlichen Sektor fehlt ein Angebot der Stadt.

Übersicht Zielgruppen und Energieberatungsangebote Erfurt



Zielgruppe	Beratungsbedarf allgemein	Rolle/Gruppe	spezieller Beratungsbedarf	Basis- bzw. Initialberatung	Vor-Ort-Beratung	Umsetzungsberatung	Bemerkung	
Private Haushalte	Mobilitätsberatung	als Verkehrsteilnehmer	Fuß, Radverkehr, ÖPNV, kombinierte Mobilität	Internet, EVAG-Mobilitätszentrum am Anger Flyer	ansatzweise, EVAG-Mobilitätszentrum am Anger	nicht vorhanden, schwer zu realisieren	geplant für 2013	
Mieter	Heiz- und Stromkostenabrechnung, energiesparende Haushaltsgeräte, energiesparendes Verhalten, Betriebskostenabrechnung, Vergleichswerte Energieverbrauch	als Energieverbraucher		VZTH, SWE, teilweise Handel	VZTH	nicht vorhanden, schwer zu realisieren		
		Mieter der KoWo und WBG	zusätzliche Informationen zum Energieverbrauch, Lüften Heizen mit Betriebskostenabrechnung	VZTH, SWE	Nur ein spezielles Angebot der KoWo mit MUTZ e.V. „der richtige Dreh“		Komm. Unternehmen als Vorbild	
		Leistungsempfänger ALG II	Zuschuss oder Übernahme von Heiz- und Stromkosten	VZTH, SWE	Stromspar-Check der Caritas noch nicht etabliert			
		Rentner	Mit Heiz- und Stromkostenabrechnung, Anbieterwechsel oft überfordert	fehlt	fehlt			
		Studenten	„Kurzzeitmieter“ oft in WG ohne Überblick des Energieverbrauchs	fehlt	fehlt			
Gebäudeeigentümer	Energieversorgung, Energieerzeugung, Energieeffizienz, Wärmedämmung, Lüftung, Klimatisierung Contracting (Energiedienstleistungen) rechtl. Rahmen (EnEV, EEWärmeG, EEG) Förderung, Finanzierung	Selbstgenutztes Wohneigentum, Eigenheimbesitzer	Solare Energieerzeugung Solarkataster	VZTH, SWE Handwerk / Energieberater	VZTH, SWE mit externen Beratern	nicht vorhanden		
		Besitzergemeinschaften Eigentumswohnung ⁴	Konsensfindung in Eigentümergemeinschaften oft schwierig	keine Beratung vorhanden				
		Bauherren	Beratung zur Energieeffizienz bei Neubau und Sanierung	Bauamt Info zu rechtlichen Rahmen, Bauherrenmappe Bauberatungsangebote der Stadt fehlen				
		Bauträger	Ver- und Entsorgung bei Bauvorhaben, energetische Standards					
		Vermieter Wohnungen	Energieausweis	nicht bekannt, SWE?	Architekten und Ingenieure, Banken		Angebote vorhanden, Stand nicht bekannt	
		Vermieter Gewerberäume Kommunale WBG Genossenschaften	Beeinflussung Nutzerverhalten					
Öffentlicher Bereich (nur freie Träger)	Wie oben, jedoch zusätzlich Energieeinkauf, Beeinflussung Nutzerverhalten	Alten und Pflegeheime Kita Studentenwerk Kirchliche Einrichtungen private Schulen	hoher Energieverbrauch, hoher Kostendruck, wenige und häufig begrenzte Einflussmöglichkeiten, geringe Motivation und Kenntnisse	fehlt			betrifft auch kommunale Ausgaben	
Wirtschaft	Gebäudeenergieeffizienz Prozesswärme und Kälteerzeugung Ressourceneffizienz	Handel	Klimatisierung und Kühlung, Abwärmenutzung	IHK			Umfang und Intensität der Beratung nicht bekannt, aber Angebote vorhanden	
		Gastgewerbe		Dehoga				
		Handwerk	sehr differenziert	HWK, Innungen				
		verarbeitenden Gewerbe	branchenabhängig	BAFA Energieberater, TAB Energieberatung, ThEO			Förderung der Energieberatung vor allem für KMU	
		produktionsnahen Dienstleistungen	branchenabhängig				RKW Imulsgespräch	
	zusätzlich Eigenerzeugung	Industrie	Energiemanagement	Stand nicht bekannt				

Angebot fehlt
 Angebot ausbaufähig

⁴ Als Bewohner einer Eigentumswohnung wie Mieter zu bewerten